

## Übergangs- Curriculum Klasse 10 G9

<p><b>Never enough? UK (ZP-Bezug)<sup>1</sup></b></p>	<p><b>Inhaltlich:</b>          Understanding a factual text on voting ages   Understanding the political system in the UK   Understanding the political system in the US   Talking about what your student council does   Discussing the reasons for and against lowering the voting age   Discussing how your school can work towards achieving the Sustainable Development Goals   Understanding what the Student Council and the Student Voice do   Outlining the German political system in an email   Summing up an article   Listing tips on how to reduce one's ecological footprint  Creating an infographic on the life cycle of a T-shirt    Making suggestions on how to improve the school          Writing an article for the school yearbook   Writing a formal letter   Understanding how 'greenwashing' works and outlining its consequences for customers   Understanding and analysing an ad          Presenting an ad   Talking about your experience with ads on the internet  </p>				
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Hör- und Hör-Sehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> <li>- längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> <li>- wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</li> </ul>	<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> <li>- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> <li>- Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</li> </ul>	<p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen</li> <li>- in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen</li> <li>- auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen</li> <li>- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</li> <li>- Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben</li> </ul>	<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</li> <li>- Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten</li> <li>- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</li> </ul>	<p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen</li> <li>- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</li> </ul>
<p><b>Verfügung über sprachliche Mittel</b></p>	<p><b>Wortschatz</b></p> <p>Words and phrases to talk about political systems and participation   Words and phrases to talk about consumerism and lifestyle   Word families   Synonyms   Words and phrases to describe graffiti   Abbreviations in formal letters   Definitions   Words and phrases to talk about 'greenwashing'   Register   Words and phrases to talk about ads   Words and phrases for analysing a commercial   Definitions</p>	<p><b>Grammatik</b></p> <p>adverbial clauses of manner and purpose   the modals shall, might, ought to, would   used to   &lt;Revision: adverbial clauses of time, reason, concession, contrast, comparison, place and direction&gt;   &lt;Revision: modals and their substitute forms&gt;   &lt;Revision: adjectives and adverbs&gt;</p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b></p>	<p><b>Orthografie</b></p>	

<sup>1</sup> Nach Beschluss sind ggf. noch Units aus dem Buch Green Line 5, G8, zu erarbeiten, sodass nur die zwei Units mit ZP-Bezug obligatorisch sind.

Am Ende des 1. HJ. steht eine mündliche Prüfung an. Die 3. Klausur soll sich explizit auf die ZP-Inhalte beziehen und Aufgabenformate und Bewertungsgrundlagen dieser aufnehmen (vgl. Vorgaben/Empfehlungen des Landes NRW).

## Übergangs- Curriculum Klasse 10 G9

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>	<b>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit</b>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>		
	persönliche Lebensgestaltung: Nutzungsweisen digitaler Medien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte		sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch-distanzierend diskutieren.		
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>		
	unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden	auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten	grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern		

# Übergangs- Curriculum Klasse 10 G9

<p><b>(The digital age) optional<sup>2</sup></b></p>	<p><b>Inhaltlich:</b>                  Understanding the aim of a travel post   Understanding a post and comments   Listing the pros and cons of virtual interaction   Commenting on your VR experience in a blog   Writing an online comment   Understanding a podcast about the future of AR and VR   Planning and creating a virtual tour   Presenting the idea of a virtual student exchange based on an English advertisement   Summing up what a song is about   Understanding a newsletter   Finding out about a project on editing apps from a news article   Understanding the points guests make in a talk show   Talking about the digital age based on photos and quotations   Comparing different approaches to learning   Presenting ideas on the future of your school   Discussing the use of filters   Discussing the need to label retouched photos   Describing characters' feelings   Analysing how characters' feelings are conveyed   Sending a voicemail to summarise information from a German website   Writing an email summing up information as found in German statistics                    The Order of the British Empire   Understanding the main points in an article   Noticing problems in a summary   Giving feedback on an analysis   Recognising the structure of an argumentative text   Writing a checklist   Summing up an article   Analysing an article   Writing an outline of an argumentative text   Writing a comment   Writing an essay   Role-playing everyday situations   Comparing the intention of different types of text   Talking about the reasons for discussing pros and cons</p>				
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Hör- und Hör-Sehverstehen</b>                  dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen                  längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p>	<p><b>Leseverstehen</b>                  komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen                  Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen                  Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p>	<p><b>Sprechen</b>                  - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen                  auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen                  Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen                  Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben</p>	<p><b>Schreiben</b>                  ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen                  Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten                  Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p>	<p><b>Sprachmittlung</b>                  auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen                  in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen                  gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p>
<p><b>Verfügung über sprachliche Mittel</b></p>	<p><b>Wortschatz</b>                  Words and phrases to talk about AR and VR   Words and phrases to talk about education and technology   Words and phrases to talk about the future of school   Definitions   Words and phrases to discuss game developers' responsibilities Words and phrases for writing a summary   Words and</p>	<p><b>Grammatik</b>                  the will-future progressive and the will-future perfect   relative clauses with which to comment on the main clause   relative clauses with when and where</p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b></p>	<p><b>Orthografie</b></p>	

<sup>2</sup> Nach Beschluss sind ggf. noch Units aus dem Buch Green Line 5, G8, zu erarbeiten, sodass nur die zwei Units mit ZP-Bezug obligatorisch sind.

Am Ende des 1. HJ. steht eine mündliche Prüfung an. Die 3. Klausur soll sich explizit auf die ZP-Inhalte beziehen und Aufgabenformate und Bewertungsgrundlagen dieser aufnehmen (vgl. Vorgaben/Empfehlungen des Landes NRW).

# Übergangs- Curriculum Klasse 10 G9

	phrases to argue for or against a point   Words and phrases for presenting arguments				
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>	<b>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit</b>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>		
	<p>persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der <i>peer group</i>, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften</p> <p>Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft;</p> <p>Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter</p>	eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen	in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden		
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>		
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p>	<p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern</p> <p>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p>	<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben</p> <p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern</p>		

## Übergangs- Curriculum Klasse 10 G9

<b>Discover New Zealand (ZP-Bezug)<sup>3</sup></b>	<b>Inhaltlich:</b> Understanding information found online   Understanding the impact of colonisation   Reflecting on how to behave in New Zealand   Describing and analysing a cartoon   Writing tips on appropriate behaviour for foreign visitors to Germany   Discussing colonisation   Comparing living conditions   Giving a short presentation on historical events in New Zealand based on an English time line   Understanding a blog post in detail   Writing an application email and a CV for a place on a school exchange programme   Describing and analysing a cartoon   Describing how culture is portrayed in films Writing a characterisation   Giving a presentation on an environmental issue   analyse book or film Whale Rider				
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<b>Hör- und Hör-Sehverstehen</b>  dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren	<b>Leseverstehen</b>  komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (	<b>Sprechen</b>  an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen	<b>Schreiben</b>  ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen ( Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	<b>Sprachmittlung</b>  auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern

<sup>3</sup> Nach Beschluss sind ggf. noch Units aus dem Buch Green Line 5, G8, zu erarbeiten, sodass nur die zwei Units mit ZP-Bezug obligatorisch sind.

Am Ende des 1. HJ. steht eine mündliche Prüfung an. Die 3. Klausur soll sich explizit auf die ZP-Inhalte beziehen und Aufgabenformate und Bewertungsgrundlagen dieser aufnehmen (vgl. Vorgaben/Empfehlungen des Landes NRW).

# Übergangs- Curriculum Klasse 10 G9

<b>Verfügung über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b> Words and phrases to talk about New Zealand  Terms to talk about Maori people   Words and phrases for discussing the difficulties about moving abroad   Words and phrases to talk about people, landscapes and industry   Word families   New Zealand English   Synonyms and antonyms   Words and phrases to talk about conservation   Words and phrases to describe the beginning of a story   Words and phrases to talk about theatre and staging a play   Words and phrases for calling a help desk	<b>Grammatik</b> <the past perfect progressive>   <expressing probability: to be likely to, to be supposed to, to be said to, to happen to, to be certain to>   <Revision: tenses referring to the past>   <Revision: indirect speech>   <Revision: the passive>   <Revision: conditional sentences>	<b>Aussprache und Intonation</b> Intonation	<b>Orthografie</b> kontinuierliches Rechtschreibtraining	
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, Schüleraustausch Berufsorientierung: Bewerbungsverfahren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), Migration und Mobilität in der globalisierten Welt	<b>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit</b> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden		
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Text- und Medienkompetenz</b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten in Texten und Medien vermittelte Absichten	<b>Sprachlernkompetenz</b> auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt	<b>Sprachbewusstheit</b> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und		

## Übergangs- Curriculum Klasse 10 G9

	<p>untersuchen und kritisch bewerten grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (</p>	<p>festigen und erweitern auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p>	<p>-probleme kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern</p>		
--	---	---	--	--	--